

## Nachruf Prof. Dr. med. em. Dr. h. c. Jürgen van de Loo

Wolfgang Berdel  
Wolfgang Hiddemann  
Rolf Mesters  
Helmut Ostermann

Am 13. August 2016 ist Jürgen van de Loo, ehemaliger Vorsitzender der DGHO und Ehrenmitglied der Fachgesellschaft, im Alter von 84 Jahren in Münster verstorben.



Jürgen van de Loo wurde 1932 in Freiburg geboren, absolvierte das Studium der Humanmedizin in Freiburg und Innsbruck und wurde 1956 zum Dr. med. promoviert. Nach einem dreijährigen Forschungsaufenthalt als Stipendiat der DFG am Max-Planck-Institut für Immunbiologie in Freiburg folgte die Ausbildung zum Internisten, die er an der Medizinischen Universitätsklinik Köln abschloss. 1967 wurde er für das Fach Innere Medizin habilitiert.

Besonders die ersten Jahre seiner Ausbildung prägten Jürgen van de Loo intensiv, dieses zum einen durch die Erfahrungen des wissenschaftlichen Arbeitens während seines DFG-Stipendiums, durch die er die Begeisterung für seine späteren Forschungstätigkeiten entdeckte, zum anderen durch die einschneidenden persönlichen Erfahrungen im Rahmen seiner klinischen Ausbildung. Diese legte die Grundlage für seine respektvolle Haltung dem Patienten gegenüber, der für ihn als Mensch immer im Mittelpunkt seiner klinischen Tätigkeit stand und dessen Wohlergehen die höchste Priorität für ihn hatte.

Jürgen van de Loo übernahm 1976 die C4-Professur für „Innere Medizin, insbesondere Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und die Direktion der Medizinischen Klinik und Poliklinik A.

In den folgenden Jahren hatte Jürgen van de Loo zahlreiche weitere verantwortungsvolle Ämter inne. So war er Dekan des Fachbereiches Klinische Medizin in Münster, fünf Jahre Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) und Präsident der European Thrombosis Research Organisation (ETRO), sowie Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin und der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung und gehörte nach seiner Emeritierung dem Äl-

testenrat der DGHO an. In dieser Zeit konnte er die genannten Gesellschaften wesentlich prägen und durch seine ausgleichende und starke Persönlichkeit positiv beeinflussen.

Klinisch und wissenschaftlich lag der Schwerpunkt seiner Arbeit auf dem Gebiet der Hämostaseologie. Er hat sich leidenschaftlich dafür eingesetzt, dass die experimentelle und klinische Hämostaseologie ein integraler Bestandteil der Hämatologie blieb. Er hat sich internationale Anerkennung durch seine Forschungsaktivitäten aufbauen können. Es ist Jürgen van de Loo gelungen, durch seine wissenschaftliche Neugier, Kompetenz und überzeugende Humanität, sowie seine menschlichen als auch klinischen Fähigkeiten zahlreiche seiner Mitarbeiter zu motivieren, ebenfalls eine klinisch wissenschaftliche Karriere anzustreben und erfolgreich umzusetzen.

Sein zweifellos verantwortungsvollstes hochschulpolitisches Ehrenamt übernahm Jürgen van de Loo 1989 mit der Berufung in den Wissenschaftsrat der Bundesregierung, dessen Ausschuss Medizin er von 1992 bis 1995 als Vorsitzender leitete. In der Zeit seines Vorsitzes war er maßgeblich mitverantwortlich für die Umgestaltung und Schwerpunktsetzungen der Medizinischen Hochschullandschaft in den neuen Bundesländern.

Seit 1993 war Jürgen van de Loo Mitglied der Leopoldina. Die Medizinische Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ehrte ihn 2002 mit der Ehrendoktorwürde. Die DGHO wählte ihn 2005 zu ihrem Ehrenmitglied. Im Jahre 2011 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Jürgen van de Loo hat sich sein Leben lang mit großem Engagement für das Wohl seiner Patienten, Mitarbeiter und Studenten eingesetzt. In der DGHO verlieren wir mit Jürgen van de Loo eine außerordentliche und bedeutsame Persönlichkeit.